

BLACKROCK PLANT DEN KAUF DER UKRAINE | VON BRADLEY DEVLIN

Posted on 4. Januar 2023

Ein Kommentar von **Bradley Devlin**.

BlackRock wird einen Fahrplan für den Wiederaufbau der Ukraine erstellen.

Die Ukraine hat einen neuen westlichen Geldgeber. Dabei handelt es sich weder um einen Nationalstaat noch um einen militärischen Auftragnehmer. Es ist das Finanzunternehmen BlackRock.

Wie die Ukraine am Mittwoch mitteilte, führte der ukrainische Präsident Wolodymyr Zelensky eine Videokonferenz mit dem Vorstandsvorsitzenden von BlackRock, Larry Fink, durch. Die beiden haben sich offenbar darauf geeinigt, ihre Investitionen zum Wiederaufbau des vom Krieg zerstörten Landes zu koordinieren.

Ein Bericht über das Treffen auf der Website des ukrainischen Präsidenten rühmte die Beteiligung von BlackRock und bezeichnete das Unternehmen als *"einen der weltweit führenden Investmentmanager"* und wies darauf hin, dass es *"Kundenvermögen im Wert von etwa 8 Billionen Dollar verwaltet"*.

"Zelenskyy und Larry Fink kamen überein, sich in nächster Zeit auf die Koordinierung der Bemühungen aller potenziellen Investoren und Teilnehmer am Wiederaufbau unseres Landes zu konzentrieren und die Investitionen in die wichtigsten und wirkungsvollsten Sektoren der ukrainischen Wirtschaft zu lenken", hieß es in der Mitteilung.

In der Mitteilung heißt es auch, dass einige BlackRock-Führungskräfte die Ukraine im Jahr 2023 besuchen werden, um ihre Beratungsaufgaben zu erfüllen. *"In Übereinstimmung mit den vorläufigen Vereinbarungen, die Anfang des Jahres zwischen dem Staatschef und Larry Fink getroffen wurden, arbeitet das BlackRock-Team seit mehreren Monaten an einem Projekt, das die ukrainische Regierung bei der Strukturierung der Wiederaufbaufonds des Landes beraten soll"*, so die ukrainische Regierung.

Eine solche vorläufige Vereinbarung zwischen BlackRock und der Ukraine war eine Absichtserklärung, die am 10. November 2022 vom ukrainischen Wirtschaftsministerium und BlackRock Financial Markets Advisory in Washington, D.C., unterzeichnet wurde. Die Vereinbarung besagt, dass BlackRock FMA die ukrainische Regierung, insbesondere das Wirtschaftsministerium, bei einem Investitionsfahrplan für den

Wiederaufbau der ukrainischen Wirtschaft beraten wird.

Die Pressemitteilung von BlackRock über das Memo vom 10. November ist voll von hohlem Unternehmenssprech. Der Mitteilung zufolge wird BlackRock mit der Ukraine *"an der Erstellung eines Fahrplans für die Umsetzung des Investitionsrahmens arbeiten, einschließlich der Festlegung von Gestaltungsmöglichkeiten für den geplanten Aufbau, die Struktur, das Mandat und die Leitung"*.

Ein früheres Treffen zwischen Zelensky und Fink im September, das offenbar von Andrew Forrest von der Fortescue Metals Group arrangiert wurde, legte den Grundstein für die wachsende Zusammenarbeit der ukrainischen Regierung mit BlackRock. Der ukrainische Präsident und der BlackRock-CEO diskutierten Berichten zufolge darüber, wie öffentliche und private Investitionen in die Ukraine gelockt werden können.

Zurück in den USA hat die in New York ansässige Investmentfirma für Schlagzeilen gesorgt. In einem Bericht des Wall Street Journal wurde im Sommer behauptet, BlackRock sei eine von mehreren großen Investmentfirmen, die für Verzerrungen auf dem Immobilienmarkt verantwortlich seien. In dem Bericht wurde dargelegt, wie BlackRock und ähnliche Firmen ihr massives Kapital zum Aufkauf von Einfamilienhäusern einsetzen und damit die Preise in die Höhe treiben.

Die erwähnten Preissteigerungen haben zwei unmittelbare wirtschaftliche Auswirkungen. Erstens kommen die höheren Wohnkosten den Immobilien zugute, die sich bereits im Besitz von BlackRock befinden, insbesondere in Gebieten, in denen das Unternehmen stark investiert hat. Die zweite Auswirkung ist, dass die künstlich hoch gehaltenen Preise arbeitende Familien verdrängen und nur noch Wohlhabende oder Investmentfirmen mit riesigen Kapitalmengen als einzige Akteure auf dem Markt übrig bleiben. In Houston zum Beispiel ist der Milliardär Fink Berichten zufolge für ein Viertel der jüngsten Hauskäufe verantwortlich. Er kauft einfach ganze Stadtteile auf und nutzt sie als Mietobjekte. BlackRock trägt dazu bei, eine Klasse von Dauermietern zu schaffen, obwohl es seit langem bekannt ist, dass Wohneigentum eines der Schlüsselemente für den Aufbau von Wohlstand und den Erhalt der amerikanischen Mittelschicht ist.

Das alles ist ziemlich ärgerlich: Man kann fast sicher sein, dass BlackRock von der ukrainischen Regierung

für die Beratung bei diesem Wiederaufbauprogramm gut bezahlt wird. Und woher bekommt die ukrainische Regierung derzeit ihre Finanzmittel, wo doch ihre Wirtschaft am Boden liegt und Krieg ein teures Unterfangen ist? Von der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika, natürlich. Bis zum Ende des Kalenderjahres werden die USA der ukrainischen Regierung 13 Milliarden Dollar an direkter Budgethilfe zur Verfügung gestellt haben, um Defizite und einen völligen Bankrott zu vermeiden, und Präsident Joe Biden hat versprochen, die Ukraine so lange zu unterstützen, wie es nötig ist.

BlackRock wird also von den US-Steuerzahlern über die ukrainische Regierung dafür bezahlt, einen Plan zu entwickeln, der den Erfolg ihrer künftigen Investitionen in der Ukraine sicherstellt, die mit dem Geld getätigt werden, das durch die Unbezahlbarkeit amerikanischer Wohnungen gewonnen wird. Warum sollte unsere finanzielle und politische Elite bei einem solchen Geschäft jemals Frieden wollen?

+++

Dank an den Autor für das Recht zur Veröffentlichung des Beitrags.

+++

Dieser Beitrag erschien zuerst am 03. Januar 2023 bei antikrieg.com

+++

Bildquelle: [monte_a](#)/ shutterstock